



[Editorial]



Liebe Testcommunity!

Als Erstes möchte ich allen Leserinnen und Lesern dieses Magazins alles Gute und viel Erfolg im Neuen Jahr wünschen!

Wir haben uns wieder bemüht, ein vielfältiges Programm in der ersten Ausgabe des heurigen Jahres zusammen zu stellen. Besonders freut mich, wieder einen neuen Autor begrüßen zu können: Michael Fleck beschreibt eine neue Form der Qualitätssicherung, nämlich Crowdfunding (siehe Seite 10). Besten Dank für die Zulieferung dieses Artikels, vielleicht ist das auch für andere eine Motivation, interessante Fachartikel zu liefern.

Natürlich gibt es viele weitere lesenswerte Fachartikel wie zum Thema Exploratives Testen (ab Seite 6), Gedanken zur Security (Seite 8), sowie Load Testing (Seite 9).

Aufmerksam machen möchte ich auch auf die Rück- und Vorschau zu den ATB Expertentreffs (Seite 13). Für 2018 suchen wir noch Vortragende, vielleicht finden wir auf diesem Weg Interessenten.

Und viele weitere Informationen runden diese Ausgabe des Insiders wieder ab.

Viel Spaß beim Lesen und Gut Test!

◀ (Karl Kemminger)



[ATB Charity]

von Karl Kemminger



Auch 2017 war Adventzeit wieder ATB Charity Punsch Zeit. Weihnachtsmarkt Altes AKH, Stadtheuriger Gangl 18:00 lautete heuer die Zielangabe für das traditionelle Punsch'In der Test-Szene. Nachdem wir uns heuer für den Outdoorbereich beim Gangl entschieden hatten, freuten wir uns über die überraschenden 10° C. Also fast perfektes Punschwetter, auch wenn uns der Sturm Kreativität zur Befestigung unserer Stand-Deko abverlangte. Kommen, trinken, essen, plaudern, netzwerken, Kontakte knüpfen, Spaß haben, weiterziehen. Rund 40 Besucher konnten wir wieder begrüßen, die auch unsere Spendenbox großzügig fütterten. Mit dabei waren neben einigen ATB Vorständen, Rechnungsprüfer u.a. auch Vertreter unserer Goldpartner & Sponsoren wie QACube, TRICENTIS, SEQIS, ANECON, ComputerFutures, sowie auch Vertreter unseres Exam Bodies iSQI.

Fortsetzung auf Seite 9



[Inhalt]

Editorial	Seite 1
Goldpartner	Seite 2 - 4
Prüfungstermine	Seite 4
Karriere-Lounge / ASQF Fachgruppenabend	Seite 5
Explorativer Test	Seite 6 - 7
Security	Seite 8
Load Testing, ATB Charity	Seite 9
Crowdfunding	Seite 10
Neues aus dem ASQF e.V.	Seite 11 - 12
ATB Expertentreff	Seite 13
Rückblick Quality Brunch	Seite 14 - 15
Cartoons	Seite 15
ISTQB Statistiken	Seite 16
Trainingsprovider Seminare	Seite 17 - 18
Impressum	Seite 18
Partner Veranstaltungen	Seite 19
Konferenzen / Silberpartner	Seite 20

Jetzt den ANECON-Wandkalender 2018 bestellen!

Auch Glücksmomente wollen gut geplant sein: Behalten Sie mit dem ANECON-Wandkalender im ANECON-Jubiläumsjahr alle wichtigen Termine für das ganze Jahr im Blick.

Mit seiner klaren Struktur und der übersichtlichen Größe (100x70 cm) bietet er ausreichend Platz für eine effiziente Jahresplanung.

Senden Sie Ihre Postadresse an marketing@anecon.com und wir schicken Ihnen gerne Ihr Gratis-Exemplar zu!



Bezahlte Einschaltung



SEMINARANGEBOTE

Software Quality Lab Academy – Testen Sie unser Schulungsangebot

ISAQB® Certified Professional for Software Architecture – Foundation Level:

29.01. - 01.02.2018 - [Zürich](#)

IREB® Certified Professional for Requirements Engineering – Foundation Level:

30.01. - 01.02.2018 - [Wien, Linz](#)

Scrum Product Owner Professional:

20. - 21.02.2018 - [Linz](#)

ISTQB® Certified Tester – Foundation Level:

12. - 15.02.2018 - [Wien, Linz](#)

ISTQB® Certified Tester – Advanced Level - Test Manager:

12. - 16.02.2018 - [Linz](#)

ISTQB® Certified Tester – Advanced Level – Technical Test Analyst:

27.02. - 01.03.2018 - [Wien](#)

Buchen Sie Seminare frühzeitig und nehmen Sie den Frühbucherrabatt von bis zu 10% in Anspruch!

Weitere Informationen zu unseren Seminaren finden Sie auf unserer [Homepage](#) oder in unserem [Seminarprogramm](#)

Bezahlte Einschaltung

Agiles Testing bedingt agiles Reporting Visuelle Datenanalyse und Reporting mit **QACube**



Die Herausforderung dabei liegt in der Konsolidierung der Daten unterschiedlicher Testing Tools, die im Rahmen dieser Vorgehensweise zur Anwendung kommen.

Daraus ergibt sich die Frage, wie aus diesen unterschiedlichen Big-Data-Datenquellen eine Entscheidungsgrundlage gebildet werden kann, die einen intuitiven Überblick über sämtliche:

- Projekte
- Portfolios
- Standorte
- Abteilungen
- und Organisationen

ermöglicht.

www.qacube.com

„QACube vereinfacht QA Reporting damit sämtliche Aktivitäten zur erfolgreichen Einführung von Anpassungen Ihrer Anwendungen überwacht und gesteuert werden können.“

Bezahlte Einschaltung

SEQIS wieder als TOP-Arbeitgeber ausgezeichnet



Aufgrund der ausnahmslos positiven kununu-Bewertungen zeichnete uns „FOCUS-BUSINESS“ als TOP Arbeitgeber des Mittelstands 2018 in der DACH-Region aus.

Mitarbeiterzufriedenheit steht bei uns an erster Stelle! Offene Kommunikation, laufende Weiterbildung und gegenseitige Unterstützung prägen unseren Arbeitsalltag.

SEQIS als Arbeitgeber:

- Lernen Sie uns und unser Team kennen
- Entdecken Sie unsere offenen Stellen

www.SEQIS.com/de/karriere



Bezahlte Einschaltung

SQS Academy - Für jede Zielgruppe das richtige Seminar



sqs.com

Lernen mit den Experten

SQS ist der weltweit führende Spezialist für Software-Qualität. Position und Kompetenz der SQS als Marktführer sind auch im Trainings-Bereich das Ergebnis von mehr als 30 Jahren Beratungsaktivität. Die Stärke der SQS-Seminare liegt in der Expertise der Trainer.

Bestpreisgarantie

Wir sind von der hohen Qualität unserer Seminare überzeugt und möchten Ihnen diese zu bestmöglichen Konditionen anbieten. Weitere Informationen zu unserer Bestpreisgarantie finden Sie [hier](#)

Kommende Seminartermine der SQS in Wien:

- ISTQB® CTAL Test Manager, 19.-23.02.
- IREB CPRE Foundation Level, 26.-28.02.
- ISTQB® CT Foundation Level, 05.-08.03.
- ISTQB® CTFL Extension Agile Tester, 15.-16.03.
- ISTQB® CT Foundation Level, 09.-12.04.
- ISTQB® CTAL Test Analyst, 16.-19.04.
- ISTQB® CTAL Test Manager, 23.-27.04.

Alle Seminare von A-Z finden Sie [hier](#)

Wir sind gerne für Sie da! Telefonisch: +43 (0) 1 319 35 23-13 oder per E-Mail: academy-austria@sqs.com

Bezahlte Einschaltung

[Öffentliche ISTQB® Prüfungstermine, Certible]

16.01.2018 17:00 Wien
23.01.2018 17:00 Wien
31.01.2018 17:00 Wien
13.02.2018 17:00 Wien
19.02.2018 15:00 Salzburg
28.02.2018 17:00 Wien
06.03.2018 16:30 Wien
12.03.2018 15:00 Salzburg
21.03.2018 17:00 Wien
27.03.2018 17:00 Wien

Anmeldung und weitere Termine unter <https://www.certible.com/de/Kalender/>

◀ (Maria-Therese Teichmann)



[Öffentliche ISTQB® Prüfungstermine, iSQI]

Öffentliche Prüfungen in Wien finden zu folgenden Terminen statt:

26.01.2018
16.02.2018
23.03.2018
27.04.2018
25.05.2018
08.06.2018

Die Anmeldung erfolgt über exam@isqi.org.

Weitere Termine finden Sie auf www.isqi.org

◀ (Anja Schreinert)



[Öffentliche ISTQB® Prüfungstermine, Gasq]

Informationen über die Prüfungstermine findet man unter <http://de.gasq.org>

◀ (Karl Kemminger)



Karriere-Lounge / ASQF Fachgruppenabend

[ATB Karriere-Lounge]

Firma	Position	Ort	Art
TRICENTIS	Creative Software Quality Engineer (m/w)	Wien	Vollzeit

Alle Infos zur Karriere-Lounge unter <https://www.austriantestingboard.at/karriere-lounge/>

Bezahlte Einschaltung



[ASQF-Fachgruppen-Abende]



Die regionale Fachgruppe Software-Test Österreich des ASQF veranstaltet regelmäßig Fachgruppenabende zu ausgewählten Themen. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung unter angegebenem Link. Im Anschluss an jeden Abend gibt es einen Imbiss und Gelegenheit zur Diskussion und zu Networking.

Derzeit gibt es keine aktuellen Termine für weitere Fachgruppenabende.
Die Termine für 2018 werden rechtzeitig hier bekannt gegeben oder sind auf www.asqf.de/events/ zu finden.

◀ (Karl Kemminger)

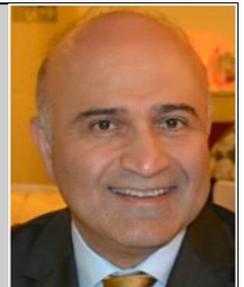
[ASQF-Fachgruppenleitung Softwaretest Österreich]

DI Dr. Mohsen Ekssir leitet seit 2010 die ASQF-Fachgruppe Software Test Österreich. Er versucht durch die Veranstaltung der Fachgruppenabende den Wissensaustausch in Bezug auf Softwaretest und Qualitätssicherung in Österreich zu verstärken. Die Fachgruppenabende bieten eine Plattform für einen kostenlosen Wissenstransfer in Bezug auf Softwaretest und Qualitätssicherung. Eine Plattform für Tester, Studenten und Experten, um neue Themen, neue Ideen, neue Methoden, Praxiserfahrungen, Praxisberichte u.s.w. rund um das Thema Softwaretest zu vermitteln und auszutauschen.

Falls Sie interessiert sind, an einem Fachgruppenabend einen Fachvortrag zu halten, kontaktieren Sie bitte gerne den Fachgruppenleiter, Herrn Ekssir, um die weiteren Details zu besprechen:

E-Mail: mohsen.ekssir-monfared@asqf.de

Mobile: +43 699 10909332



Explorativer Test

[Explorativer Test - Mythos und Wahrheit: Was ist überhaupt dieses „explorative Testen“?]

von Clemens Mucker

Was haben Christoph Columbus, Ferdinand Magellan, Lewis & Clark und Captain Kirk mit explorativen Testern gemeinsam? Auch wenn der heutige explorative Tester nicht in Galaxien vordringt, die zuvor noch nie ein Mensch gesehen hat (hoffentlich zumindest, auch wenn es dem Tester das eine oder andere Mal so vorkommen mag) und er sich nicht Lichtjahre von der Erde entfernt bewegt, so gibt es doch Parallelen. Sie alle sind Entdecker, Explorer! Sie dringen – nur mit ihrem Wissen und dem einen oder anderen Werkzeug ausgestattet – in Bereiche vor, die ihnen unbekannt sind und zuvor meist eher weniger als mehr kartographiert wurden.



Seit Cem Kaner in den 1980ern den Begriff des Explorativen Tests (in Folge kurz ET) geprägt hat, sind rund 30 Jahre vergangen. Dennoch herrscht bei vielen Testmanagern immer noch eine verfälschte Sicht auf das Thema. Für die einen ist ET die Fehlerfindemaschine schlechthin, für die anderen ein

reiner unstrukturierter und unmanagebarer Alptraum. Doch was ist ET wirklich? Welche Spielformen existieren? Wie können wir ET in bestehende Vorgehen integrieren? Wie sollen Verträge und Abdeckungen für ET gestaltet sein? Das und noch mehr werden wir in den folgenden Artikeln genauer beleuchten.

Cem Kaner definierte exploratives Testen 1983 in seinem Buch *Testing Computer Software* als „Simultanes Testfalldesign, Testdurchführung und Lernen“. Damit brachte er drei neue Blickwinkel auf den bisher als linear anzusehenden Testprozess ein:

- Testdesign und Testdurchführung finden gleichzeitig statt. Es gibt keine klar unterscheidbaren Phasen der Testfallerstellung und der Testfalldurchführung.
- Es müssen keine Testfälle erstellt werden (es dürfen aber!).
- Die Betonung auf das Lernen. Kaner geht davon aus, dass bei Teststart noch nicht alle Fakten und benötigten Informationen bekannt sind und daher beim Tester auch ein Lernprozess während der Testdurchführung notwendig ist.

ET ist also von der Testfallerstellung unabhängig. Da Testdesign und Testdurchführung zeitgleich stattfinden und

keine Zeit in Testfallerstellung investiert werden muss, kann ET sehr kurzfristig eingesetzt werden.

Des Weiteren können Kosten für Testfallerstellung und –wartung wegfallen. Ein erheblicher, aber oft nicht beachteter Kostenfaktor.

Also setzt sich der Tester – kurzfristig für das Projekt angeheuert – mal eben vor den Bildschirm, klickt mal hier mal da, erfasst den einen oder anderen Fehler und die Sache ist erledigt?

Ganz so einfach ist ET doch nicht. Auch wenn es einige Testmanager überraschen mag: ET ist weder nicht messbar noch unstrukturiert noch nicht zu managen – all das ist machbar, vorausgesetzt, man hat den richtigen Zugang.

Denn ET ist keine Methode wie erfahrungsbasiertes Testen oder die Grenzwertmethode sondern vielmehr ein Verfahren, ein Ansatz, eine Geisteshaltung. Der Ansatz schreibt keine Methoden vor, aber erfahrene Tester benutzen auch im explorativen Test Methoden wie Grenzwertanalyse – oftmals intuitiv.

Was meist mit ET gemeint ist, veranschaulicht die „Tester Freedom Scale“ nach James und Jon Bach: >

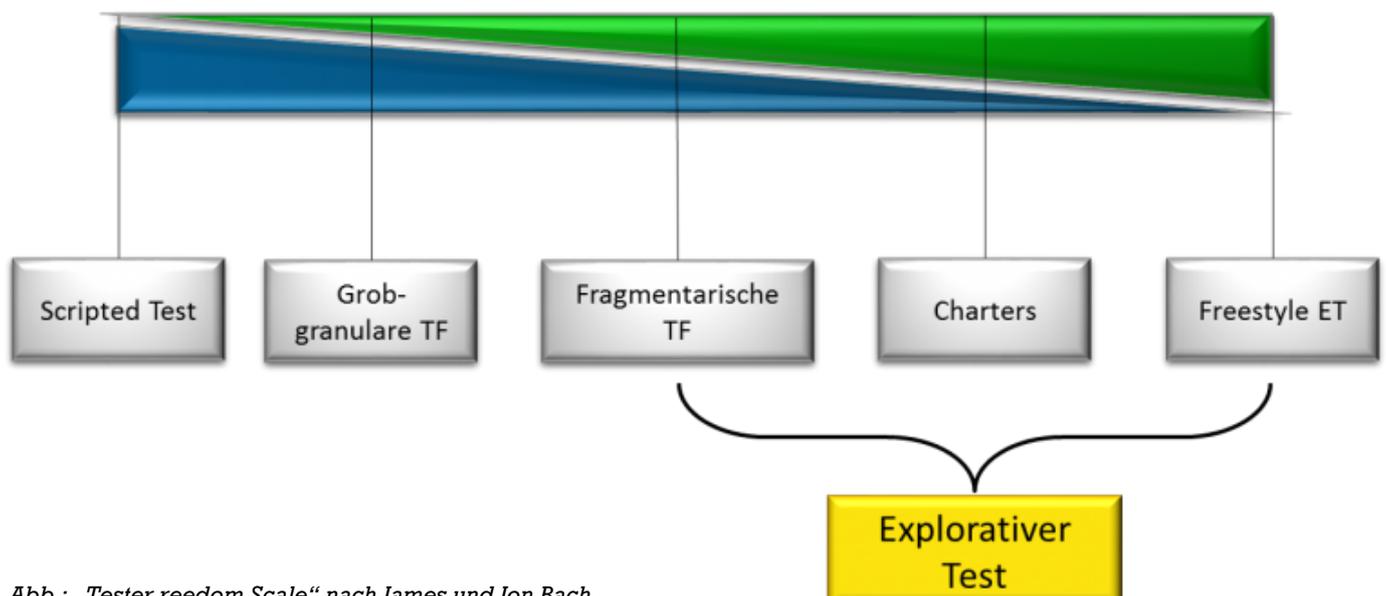


Abb.: „Tester reedom Scale“ nach James und Jon Bach

Explorativer Test

Bei der Testdurchführung wird für sehr strukturierte Testfälle (blauer Balken) weniger Erfahrung vorausgesetzt (grüner Balken) als beim „Freestyle ET“.

Spricht man von ET wird aber meist der rechte Teil dieser „Freiheitsskala“ gemeint, also beginnend zwischen fragmentarischen Testfällen und Charters bis hin zum „Freestyle“ – wobei der genaue Übergang fließend ist und von Autor zu Autor unterschiedlich definiert wird.

In der Abbildung sehen wir aber auch, dass exploratives Testen bereits kurz nach dem „lehrbuchmäßigen“ Testen nach konkreten, eventuell grobgranularen Testfällen beginnt. Sobald bei Testfällen die Formalisierung abnimmt – sie nicht mehr Schritt für Schritt und Klick für Klick beschrieben sind wie im blauen Balken dargestellt, lassen sie Freiräume für den Tester, die dieser mit Entdeckungsreisen ausfüllen kann (grüner Balken).

In diesem Sinne hat vermutlich jeder Tester bereits explorativ getestet. Ganz im Sinne von James Bach, der schreibt: *„Exploratory software testing is a powerful and fun approach to testing. In some situations, it can be orders of magnitude more productive than scripted testing. I haven't found a tester yet who didn't, at least unconsciously, perform exploratory testing at one time or another.“* (James Bach 2008)

◀ (Clemens Mucker)

[Der Autor]

Clemens Mucker

Clemens Mucker kam im Jahr 2000 über Umwege zum Software-Test. Seit 2003 engagiert er sich nebenberuflich im Austrian Testing Board. Nach Testprojekten in Deutschland und der Schweiz ist er seit 2009 für ANECON Österreich als Senior Test Consultant tätig. Zu seinen Hauptaufgaben zählen - neben der Projektleitung - Testkoordination und Testmanagement. Die Schwerpunkte liegen dabei auf System- und Abnahmetests, der Einführung von Software-Test in Unternehmen und dem Aufbau von Testteams. Seine Erfahrung als Requirements Engineer und Business Coach bringt er im Coaching von Testteams und Testmanagern sowohl im klassischen wie auch im agilen Umfeld ein.



[Redakteurinnen und Redakteure gesucht]

Haben Sie einen außergewöhnlichen Bug gefunden? Kennen Sie ein Tool, von dem die Testercommunity unbedingt wissen sollte? Haben Sie ein Buch gelesen, das andere auch lesen sollten?

Ja? Dann schreiben Sie an den ATB-Insider. Wir suchen noch Redakteurinnen und Redakteure, die Spaß am Schreiben haben.

Einsendungen an:

newsletter@austriantestingboard.at

◀ (Karl Kemminger)



Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Haben Sie ein interessantes Testtool? Suchen Sie einen qualifizierten Tester für Ihr Team?

Nutzen Sie die Möglichkeit, sich direkt an die Testcommunity zu wenden.

Kontaktieren Sie das ATB, wenn Sie nähere Informationen zu den Konditionen für Inserate oder Partnerschaften haben wollen.

[Sicherheit im Alltag – ein kleiner Anstoß zum Nachdenken]

von Christian Böck

Der Begriff „Security“ stammt aus der lateinischen Sprache. Er geht auf „securus“ (sorglos) zurück und setzt sich aus „sed“ (ohne) und „cura“ (Für-Sorge) zusammen.

„Sicherheit bezeichnet einen Zustand, der frei von unvermeidbaren Risiken ist oder als gefahrenfrei angesehen wird. Mit dieser Definition ist Sicherheit sowohl auf ein einzelnes Individuum als auch auf andere Lebewesen, auf unbeliebte reale Objekte oder Systeme wie auch auf abstrakte Gegenstände bezogen.“

[Quelle: Wikipedia – 04.05.2017]

Was bedeutet Sicherheit in der heutigen Zeit für uns?

Für viele Menschen ist damit ein intaktes Familienleben, ein gesicherter Arbeitsplatz oder die eigene Gesundheit verbunden.

Wie sieht es mit der Sicherheit im täglichen Alltag aus?

Wir verwenden den Sicherheitsgurt im Auto, achten darauf, dass unsere Kinder beim Radfahren oder Skifahren einen Helm tragen, wir statten unsere Wohnungen/Häuser mit Alarmanlagen, Sicherheitstüren und Vielem mehr aus – und tun noch viele andere Dinge, damit unser Leben relativ sicher ist.

Aber Hand aufs Herz, auch hier sind wir oft sehr lässig oder gar nachlässig beim Umgang mit Daten, elektronischen Geräten oder sonstigen Dingen.

Beispiele aus der Praxis gefällig?

- Pin-Code und Bankomatkarte gemeinsam aufbewahren
- Handy ohne Codesicherung herumliegen lassen
- Auto mittels Funksteuerung auf einem Parkplatz versperren oder öffnen
- Kurz außer Haus gehen und die Eingangstür nicht versperren
- Handtasche in den Einkaufswagen legen und im Supermarkt kurz woanders hingehen

Und welche Rolle hat Security im Bereich der IT?

Sichern wir unsere wichtigen Daten regelmäßig oder verlassen wir uns darauf, dass eh nichts passieren wird? Und dann sind wir ganz überrascht, wenn plötzlich der Laptop durch ransomware gesperrt wird und womöglich alle Daten verloren sind.

Ist unser Passwort wirklich sicher? Ist der Virenschutz immer aktuell? Passiert es nicht auch hin und wieder, dass wir im Beruf unseren Arbeitsplatz verlassen und darauf vertrauen, dass sich der Computer selbst sperrt – noch dazu ausreichend rasch? Wir sind dann ganz verwundert, wenn vertrauliche Informationen bei anderen auftauchen oder publik gemacht werden.

Dies betrifft aber nicht nur den Computer, auch liegen gelassene USB-Sticks oder Dokumente sind oft Ziel des Interesses anderer. Sind wir im Umgang mit Informationen sowie persönlichen Daten in den Social Networks nicht oft sehr freigiebig?

Ein gutes Beispiel dafür: Urlaubsfotos aus einem fremden Land posten, während die Wohnung leer steht – und im Anschluss verwundert sein, wenn diese nach dem Urlaub nicht mehr alles beinhaltet wie vorher.

Das gleiche gilt für Firmeninterna. Dort betrifft es aber nicht nur die eigene Person, sondern hier kann es zu Problemen im bzw. für das gesamte Unternehmen kommen, wenn sensible Daten in falsche Hände geraten oder gar veröffentlicht werden.

Einkaufen im Internet ist auch eine beliebte Quelle für die „Preisgabe“ von persönlichen Informationen und vertraulicher Bankdaten. Überprüfen wir wirklich immer, ob das Verkaufsportale sicher ist?

Sie werden sich jetzt fragen: Wo sind Lösungsvorschläge?

Diese werden Sie in diesem Artikel nicht finden. Ich wollte Ihnen einen Anstoß zum Nachdenken über den Umgang mit dem Thema Sicherheit im privaten wie auch beruflichen Umfeld geben und hoffe, dies auch getan zu haben.

Denn die besten Tipps zum Schutz persönlicher Daten sind immer noch: Vorsicht, Achtsamkeit und eine Portion Skepsis!

◀ (Christian Böck)

[Der Autor]

Christian Böck ist Consultant für Software Test und IT Analyse bei SEQIS. Nach einigen Jahren in der Softwareentwicklung hat er sich auf das Aufgabengebiet Test konzentriert. Von Anfang an waren diese Aufgaben mit Qualitätssicherung und Security eng verbunden. Das Thema Sicherheit ist dadurch ein noch wichtigerer Bestandteil seines privaten und beruflichen Lebens geworden.



Continuous Load Testing / ATB Charity

[Continuous Load Testing: Reinventing Load Testing for DevOps]

von Cynthia Dunlop

Ensuring that each new release delivers a positive user experience is now more critical than ever. To meet rising expectations, DevTest teams need instant insight into whether incremental changes negatively impact application performance. However, legacy performance testing approaches are too late, too heavy, and too slow.

These experiences show where traditional load testing approaches fall short for Agile and DevOps - revealing the need to "shift left" load testing to meet today's release expectations. [Continue reading](#) to learn what's needed to rapidly expose performance issues—before they impact users, and new approaches to making load testing that make it faster, simpler, and more realistic.

Link:

<https://www.tricentis.com/resource-assets/continuous-load-testing-devops/>

◀(Cynthia Dunlop)

ATB Charity, Fortsetzung von Seite 1

Ein großes Dankeschön gilt allen, die zur Erfüllung mindestens eines Kindertraums beigetragen haben. Ganz besonders jedoch möchte ich an dieser Stelle ANECON danken, die heuer ihr Kundengeschenkebudget und die Spendensammlung bei der Weihnachtsfeier auch noch großzügig aufgerundet haben. Und wir somit ein sensationelles Gesamtspendenergebnis von **EUR 5.820,-** erzielen konnten.

Nun sind wir gemeinsam mit Fr Gottwald (Stiftung Kindertraum) aktiv in Kontakt um hier passende Kinderträume zu finden, wo wir dann nachträglich Weihnachtsengerl spielen können.

(Helmut Pichler)



[Die Autorin]

Cynthia Dunlop, Lead Content Strategist/Writer at Tricentis, writes about software testing and the SDLC - specializing in continuous testing, functional/API testing, DevOps, Agile, and service virtualization. She has written articles for publications including SD Times, Stickyminds, InfoQ, ComputerWorld, IEEE Computer, and Dr. Dobb's Journal. She also co-authored and ghostwritten several books on software development and testing for Wiley and Wiley-IEEE Press. Dunlop holds a BA from UCLA and an MA from Washington State University.



[Crowdtesting als (neue) Form der Qualitätssicherung]

Von Michael Fleck

In Österreich noch wenig bekannt, ist Crowdtesting international bereits fester Bestandteil diverser Qualitätssicherungsprozesse. Die Möglichkeit ein Produkt bereits vor dessen Veröffentlichung professionell von der passenden Nutzerschaft testen zu lassen, bietet viele Vorteile gegenüber einer rein im Labor durchgeführten Qualitätssicherung. Der Artikel geht der Frage nach, wie man Crowdtesting in die eigenen QA-Prozesse mit einbinden kann, welche Chancen, aber auch welche Risiken dabei entstehen können.

Um zu verstehen, wie Crowdtesting funktioniert, stellt sich zunächst die Frage, wer denn ein Crowdtester ist. Crowdtester arbeiten freiberuflich bei einem oder mehreren Crowdtesting-Anbietern. Sie sind in der Regel technisch versiert, allerdings meistens keine hauptberuflichen Softwaretester. Durch teilweise jahrelanges Training auf den Plattformen bringen sie jedoch eine hohe Fehlerfindungskompetenz mit.

Mittels Crowdtests kann Software bereits vor dessen Veröffentlichung „in the wild“, also auf echten Geräten, bedient von echten Nutzern, getestet werden. Aufgrund eigener Erfahrungen zeigt sich, dass – je nach Produkt und Plattform – bis zu 50% der Fehler nur auf bestimmten Geräten oder Betriebssystemen auftreten. Am meisten zeigt sich dieses Problem bei Android, wo jeder Hersteller bezüglich der Integration des Betriebssystems individuell verfährt. Hier spielt Crowdtesting seine große Stärke aus, denn anders als bei internen Tests, wo maximal ein paar Dutzend Geräte zur Verfügung stehen, haben Crowdtesting-Anbieter nahezu jedes auf dem Markt befindliche Gerät im Portfolio.

Crowdtester bringen in der Regel kein branchenspezifisches Wissen mit. Systeme, welche viel Zeit zur Einarbeitung benötigen und sehr komplex in ihrer Struktur sind, eignen sich somit kaum für diese Form der externen Qualitätssicherung. Durch die geringe Einarbeitungszeit kann schnell eine „Quantität über Qualität“-Mentalität entstehen. Auch ist der Faktor des Datenschutzes zu berücksichtigen. Die meisten Crowdtesting Anbieter bieten zwar standardmäßig eine Verschwiegenheitsklausel an, wie weit diese jedoch faktisch von den Testern eingehalten wird, steht auf einem anderen Blatt. Sicherheitskritische Hürden oder strenge Geheimhaltungspolitik sind somit Restriktionen, die sich wenig mit Crowdtesting verbinden lassen.

Riesige Chancen bieten sich, weil hinter Crowdtesting Anbietern weltweite Communities stehen. Es besteht somit die Möglichkeit im Handumdrehen herauszufinden, wie die eigene Software in unterschiedlichen Ländern mit unterschiedlichen Sprachen interagiert. Besonders gut umsetzen lassen sich ebenso Tests, welche sich mit Zahlungsvorgängen beschäftigen. Crowdtests bieten auch die Möglichkeit „tote“ Zeit zu nutzen, zum Beispiel in Form von Testläufen über Wochenenden.

Bei Auslagerungen von Testprozessen spielt vor allem die Kommunikation eine wesentliche Rolle. Die Möglichkeiten in welcher Weise externe Tester mit eingebunden werden können, sind äußerst individuell. In der Regel wird Software erst in späteren Entwicklungsphasen an Externe weitergegeben. Externe Tests auf Komponentenebene, eventuell sogar auf Code-Ebene, sind in der Regel schwierig umzusetzen, da der kommunikative und logistische Aufwand in keiner Relation zum erwartbaren Nutzen steht. Je weiter ein Produkt entwickelt ist, desto eher ist es sinnvoll, auch externe Tester hinzuzuziehen. Sich wiederholende Regressionstests können intern hohe Ressourcen binden, ohne jedoch dabei einen ebenso hohen Output zu generieren, sie sind also ideale Kandidaten für eine Auslagerung an externe Dienstleister.

Crowdtesting bietet die Möglichkeit Software punktuell mit vielen Testern in relativ kurzer Zeitspanne zu testen. Inklusive Vorbereitungszeit können vollständige Testläufe gegen eine bestimmte Version innerhalb weniger Tage durchgeführt werden. Sie können somit als mittelfristige Überbrückung von nicht vorhandenen Ressourcen dienen. Crowdtesting eignet sich gut als zusätzliche Qualitätskontrolle vor Veröffentlichungen. Es ist davon abzuraten den gesamten, eigenen QA-Prozess an Externe auszulagern, da dadurch essentielle Kontrollaspekte nicht gewährt werden können.

Es ergibt sich somit ein Bild, dass sich vor allem B2C-Produkte, welche auf den Endkonsumenten ausgerichtet sind, besonders für eine Auslagerung an Crowdtester eignen. Durch viele äußere Einflussfaktoren können Webseiten und Apps intern die nötige Qualität vorweisen, jedoch bei Endbenutzern kritische Lücken aufweisen. Crowdtests werden, wie alle externen Tests, in höheren Ebenen des Qualitätssicherungsprozesses integriert.

◀ (Michael Fleck)

[Der Autor]

Michael Fleck

studiert an der Karl-Franzens-Universität Graz und arbeitet seit drei Jahren freiberuflich für den Crowdtest-Weltmarktführer Applause in unterschiedlichen Positionen.

Sie erreichen den Autor unter mfleck@applausemail.com.



Neues aus dem ASQF e.V.

[Das neue SQ-Magazin ist da!]

Die Dezemberausgabe des SQ-Magazins trägt den Titel „Die Zukunft der Weiterbildung“ und geht der Frage nach, wie sich die Weiterbildung in den letzten Jahren – insbesondere im Zusammenhang mit der Digitalisierung – entwickelt hat. Dazu haben Autoren aus verschiedenen Bereichen spannende Artikel verfasst.

Das SQ-Magazin steht wie immer unter www.sq-magazin.de kostenfrei zum Download zur Verfügung.

- Werden auch Sie Autor des SQ-Magazins und teilen Sie Ihr Wissen mit den Lesern! Das Thema der nächsten Ausgabe lautet „Digitale Revolution – Chancen und Risiken“. Senden Sie uns Ihren Artikelvorschlag bis zum 31. Januar 2018 an redaktion@sq-magazin.de.
- Oder nutzen Sie die Chance und erreichen Sie über 30.000 Leser mit Ihrer Anzeige im SQ-Magazin. Die Mediadaten finden Sie [hier](#). Gerne erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot. **Als ASQF-Mitglied erhalten Sie übrigens 10 % Rabatt auf den Anzeigenpreis. Und wenn Sie mindestens drei Anzeigen buchen, bekommen Sie noch einmal 10 % Rabatt.**

◀ (Anja Schreinert)



[Die Autoren]

Anja Schreinert arbeitet am iSQI in der Abteilung Communication & Events. Das International Software Quality Institute (iSQI GmbH), mit Hauptsitz in Potsdam und Tochtergesellschaften in Amstelveen, Boston und London, zertifiziert weltweit das Know-how von (IT-)Fachkräften. www.isqi.org

Anna-Christina Feldhusen ist Ansprechpartnerin für Partner & Events des ASQF e.V. und **Tobias Nowack** betreut das Marketing. Der Arbeitskreis Software-Qualität und -Fortbildung e.V. (ASQF) gestaltet seit 20 Jahren maßgeblich die Entwicklung und Sicherung von Software- bzw. System-Qualität und fördert eine international einheitliche Aus- und Weiterbildung von (IT-)Fachkräften. www.asqf.de

[SQ-Talk]

Wir freuen uns, Ihnen zu der aktuellen Ausgabe des SQ-Magazins den ersten SQ-Talk präsentieren zu können. Begleitend zum Thema „Die Zukunft der Weiterbildung“ haben Anja Schreinert und Tobias Nowack mit Irina Clemens von Talentif gesprochen. Das ganze Gespräch finden Sie [hier](#).

◀ (Anja Schreinert & Tobias Nowack)



[CfP: „Testmanagement inside out“]

Für den Softwaretesttag NRW 2017 werden Beiträge gesucht! Gesucht werden Themen um und mit, aber nicht nur bezogen auf die folgenden Inhalte:

- Best Practices Test Management
- Erwartungen an das Test Management – von internen, externen und sonstigen Kunden
- Testen in der „Neuen Welt“ – Digitalisierung, IoT, Security und Agilität
- Neue Rollenbilder und Ausbildungen im Test
- Die „Sicht von außen auf das Testen“ – was denken Betroffene über das Testen (PL, Business, Kunde, SW Entwickler)

Der Testing Day NRW ist für den 26. April in Düsseldorf geplant.

Bitte senden Sie Ihre Paper bis zum 26. Januar an info@asqf.de.

◀ (Anna-Christina Feldhusen)



[Ohne Schonfrist: Strenger Datenschutz in Europa]

Mit der EU-Datenschutz-Grundverordnung verschärfen sich die Bedingungen für deutsche Unternehmen. Noch knappe vier Monate und die EU-Datenschutz-Grundverordnung und das neue Bundesdatenschutzgesetz treten in Kraft. Viele Unternehmen wissen, dass sie handeln müssen. Doch wie? Wo anfangen? Was ist notwendig und was kann warten? Diese Unsicherheit macht vielen Kopfzerbrechen. Es gibt viele Informationen rund um das Thema. Trotzdem fehlt es in vielen Unternehmen an klaren Konzepten und Strategien.

Als Reaktion auf diesen hohen Informationsbedarf bieten nun das Lernlabor Cybersicherheit, Fraunhofer Fokus und die Hochschule für Technik und Wirtschaft gemeinsam mit dem Potsdamer Zertifizierungsunternehmen iSQI Schulungen an, die Unternehmen für die neuen Gesetze fit machen.

Je nach Stand im eigenen Unternehmen lernen sie Maßnahmen zu treffen, IT, Management, Verwaltung und Mitarbeiter auf die neuen Herausforderungen vorzubereiten. Was sind die Rechte der Personen, was wird eingeschränkt und was nicht. Welche Vorteile haben Unternehmen durch die Verordnung? Welche Maßnahmen zur IT-Sicherheit sind wichtig, welche weniger dringend.

Melden Sie sich bei uns für die Präsenzschulungen im Fraunhofer FOKUS in Berlin an! Es gibt nur 15 Plätze:

Donnerstag, 18. Januar 2018: 9.00 Uhr - 16.00 Uhr mit anschließender einstündiger Prüfung
Buchen Sie jetzt unter exam@isqi.org
Ein E-Learning ist bereits in Planung.

Weitere Informationen:

[Ohne Schonfrist: Strenger Datenschutz in Europa – Schulungen wichtiger denn je](#)

[Wissen schützt vor Strafe ... manchmal ziemlich gut](#)

[Datenschutz-Grundverordnung – die größten Hürden](#)

◀ (Anja Schreinert)

Neues aus dem ASQF e.V.

[iSQI und GASQ schließen Kooperationsvertrag für TMMi]

Das International Software Quality Institute (iSQI GmbH) freut sich, die Zusammenarbeit mit der GASQ Service GmbH bekanntzugeben. Die beiden Zertifizierungsstellen bieten seit dem 1. Oktober 2017 die Prüfungen zum Zertifizierungsschema TMMi gemeinsam an. GASQ nimmt ab sofort Prüfungen in den Ländern Frankreich, Polen, Russland und Weißrussland sowie in Marokko und Tunesien ab. iSQI wird sich wie bisher weltweit engagieren.

„Software Testing ist ein wesentlicher Teil des Qualitätsmanagements. Wir sind davon überzeugt, dass TMMi ein sehr wichtiger Schritt in Richtung mehr Sicherheit und mehr Qualität, leistungsfähigeren Testprozessen und verbindlicheren Standards in der IT ist. Unsere Partnerschaft mit iSQI wird TMMi in der ganzen Welt noch bekannter machen und für professionelles Testing große Vorteile bringen“, sagt Werner Henschelchen, der Geschäftsführer von GASQ.

Das TMMi® Test Maturity Model Integration Professional ist ein Prüfungsschema zur Qualifizierung von Testern und Testmanagern, für die Prozesssteuerung und Beratung. Die Zertifikate stellen sicher, dass Tester definierte Testreihen und Kontrollsysteme anwenden und damit IT-Umgebungen stabiler machen. Professionelles Testing, welches die Entwicklung von Anwendungen nach internationalen Standards begleitet, steigert die Zuverlässigkeit und die Sicherheit von Software enorm.

„Heute wird Software in internationalen Teams entwickelt. Tester, die ihr Fachwissen nachweisen können, haben auf dem globalen Markt die größten Chancen. Unsere Kooperation mit GASQ verstärkt die Präsenz von Zertifizierungen in sich rasant entwickelnden Ländern. Gleichzeitig unterstützen wir damit auch die TMMi® Foundation, die mit ihrem Prüfungsschema die Qualität und Leistungsfähigkeit neuer Software sicherstellt“, sagt der Geschäftsführer der iSQI GmbH, Stephan Goericke.

◀(Anja Schreinert)

[Agile Transformation zum Frühstück]

Die Fachgruppe Agilität Franken lud zu einem gemütlichen Brunch am ersten Adventswochenende in Nürnberg ein. Unter dem Motto „Agile Transformation – Schritte zur agilen Organisation“ wurden zwei Vorträge gehalten und anschließend im Open Space Format offen diskutiert.

Zunächst referierten Dr. Michael Mlynarski und Dr. Christian Brandes von QualityMinds „Agilität ist Kopfsache! – Lessons Learned aus dem Aufbau eines agilen Unternehmens“. Dabei stellten sie den Aufbau eines agilen Unternehmens, in diesem Fall QualityMinds, aus der Sicht des Gründers und Vorstands und aus der Sichtweise eines Mitarbeiters dar: also Ideengeber und Umsetzer.

Jürgen Mohr (Freiberuflicher Agile & Management 3.0 Experte) wiederum stellte unter dem Stichwort Management 3.0 die Frage in den Fokus, wie Unternehmen insgesamt agil agieren können und wie dann das Management im besten Falle funktionieren bzw. welches Mindset eine agile Organisation benötigt. Eine Gruppenübung unter Mohrs Anleitung verdeutlichte schon die ersten Diskussionen, hier zum Thema Rewards in der Firma.

Nach einem leckeren Brunch-Büffet ging die Veranstaltung in ein Open Space Format über, moderiert von Dr. Tobias Maier (Method Park). Dabei wurden u. a. die Fragen aus den vorhergehenden Vorträgen vertieft. Zudem fanden sich acht Slots zu Fragen, wie „Wie bekomme ich meinen Manager zur Agilität?“, „Was ist die Basis für Vertrauen in der Organisation?“ und „Wie funktioniert die Agile Methodeneinführung bei komplexen Teams aus unterschiedlichen Bereichen?“.

Die ca. 30 Teilnehmer waren sehr angegan von dem ersten Agile Brunch des ASQF – eine Wiederholung gibt es 2018 bestimmt. Auch David Uhlenberg, Leiter der Fachgruppe Agilität Franken, zeigte sich sehr optimistisch für das kommende Jahr: „Zum Thema Agilität und Agile Transformation gibt es auch in Zukunft viele Fragen zu klären. Das Agile Brunch bietet dabei eine perfekte Möglichkeit zum ungezwungenen und offenen Austausch.“

◀(Anna-Christina Feldhusen)

[ASQF Konferenzen 2018]

ASQF Konferenzen 2018

Testing Day NRW

26. April, Düsseldorf

Quality Night

April/Mai 2018, München

Swiss Testing UnConference

Mai 2018, Bern

Rhein-Main Testing Day

Juni 2018, Frankfurt a.M.

Project-Management Day

Juni 2018, Nürnberg

Automation Day

11. Juli 2018, Nürnberg

Safety & Security Rhein-Main

September 2018, Wiesbaden

Testing Day Niedersachsen

September 2018, Braunschweig

Agile Night Austria

Oktober 2018, Wien

Quality Day Berlin

November 2018, Berlin

Agile Brunch Franken

November/Dezember 2018, Nürnberg

...more to come!

Der ASQF blickt freudig ins Jahr 2018. Bereits elf ASQF Days sind für das nächste Jahr geplant. Weitere Termine folgen. Weitere Informationen finden Sie unter www.asqf.de

Haben Sie Interesse als Aussteller an einem ASQF-Day teilzunehmen? Schreiben Sie uns an info@asqf.de

◀(Anna-Christina Feldhusen)

[ATB Expertentreff :Finale 2017 & Plan für 2018]

von Alexander Weichselberger

Na klar, in der ersten Ausgabe des ATB Newsletters im neuen Jahr gibt es natürlich die Gelegenheit, einen Rückblick auf den letzten Termin 2017 zu machen - und auch 2018 anzusprechen.

Monitoring Redefined

Im Novembertreff (22.11.17) ging es um die Herausforderungen im Bereich Monitoring – haufenweise neue Technologien (IoT, Micro-Services, ...), neue Arten der Zusammenarbeit (z.B. DevOps) – und das alles quasi von selbst (Artificial Intelligence) und in Echtzeit.

Klaus Enzenhofer / Dynatrace und Gerald Madlspurger / 3 Banken EDV gaben im Rahmen des Expertentreffs einen Überblick zu aktuellen und praxistauglichen Realisierungen.

Folgende Empfehlungen bzw. Herausforderungen wurden ausgesprochen und diskutiert:

- Die Basis des Monitorings sollte sich um 4 Key Performance Indicators (KPIs) kümmern. Diese sind: Umsatz, Fehler, Performance und Ressourcenbedarf. Bei Letzteren ging es insbesondere auch um die Kosten, wenn z.B. bei teuren Onlineverbindungen der Aufruf von Internetseiten schon so ins Geld geht, dass man lieber nichts auf dieser Seite sucht/kauft (im Zusammenhang: -> whatdoesmysitecost.com)
- Die Anzahl der Entities in unseren Systemen ist bei Realisierung auf Basis von Micro-Services mit 25 zu multiplizieren, Netzwerk-Latenzzeiten sind zu untersuchen/monitoren
- Performance ist klar ein Shift-Left Thema



- Monitoring ist klar auch ein Tester-Thema; diesem gilt es Rechnung zu tragen und den jeweils aktuellen Status nach next steps zu untersuchen. Die Unterlagen stehen auf der ATB-Homepage bereit.



Die Statements der Referenten



Die Referenten Klaus Enzenhofer und Gerald Madlspurger

Rückblick Expertentreff 2017

2017 haben wir uns darüber hinaus mit „Vergiss Testen – Qualität als Haltung“, mit „DevOps Missverständnissen“ und der „EU DSGVO aus Sicht des Testers“ beschäftigt. Laut XING haben wir im Allgemeinen mehrere hundert Aufrufe der jeweiligen XING-Einladungsseite, zum Event selbst sind im Schnitt 45 Personen gekommen.

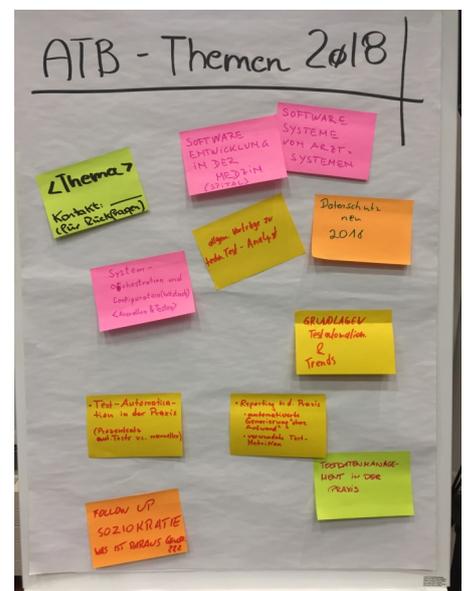
Aus Sicht der Rückmeldungen der Teilnehmer waren die Events professionell organisiert und boten fundierte Inhalte – an diesem Basismuster werden wir nächstes Jahr sicher wieder festhalten!

Expertentreffs 2018

Themenvorschläge gibt es bereits einige: SW Entwicklung in der Medizin/SW Systeme für Ärzte, Datenschutz neu, Grundlagen der Testautomatisierung und deren Trends, Testdaten-Management in der Praxis, Reporting in der Praxis (automatisiert, wenig Aufwand, Testmetriken, ...), allgemeine Vorträge zur technischen Test-Analyse, Systemorchestrierung und Konfiguration (Rollout und Test), ... bis hin zu einem Soziokratie-Follow-Up. Mal schauen, welche Themen geeignete Sprecher finden.

Was hingegen schon fix ist, sind die Termine für unsere Treffen: **21.03., 13.06., 19.09., 10.10. und 14.11.**, wie immer im The Stage / Wien. Nehmen Sie sich also kurz Zeit und reservieren Sie sich die Termine für Ihren persönlichen Wissens- und Netzwerk-Vorteil.

Ihr Alexander Weichselberger
ATB Expertentreff
◀(Alexander Weichselberger)



[Der Autor]

Alexander Weichselberger

ist Vizepräsident des Austrian Testing Boards und u.a. für die Organisation der Expertentreffs zuständig. Darüber hinaus ist er Mitglied der SEQIS Geschäftsleitung und verantwortet dort das Geschäftsfeld Beratung und Consulting.



[Rückblick 6. SQS Quality Brunch in Wien]

von Sylvia Resetarits und Mohsen Ekssir

Das sechste Event der Veranstaltungsreihe SQS Quality Brunch fand am 21. Nov. 2017 in Wien im Hotel Regina statt. Diesmal stand das Event gänzlich im Zeichen von Internet of Things (IoT) und dabei wurden deren Chancen und Herausforderungen für die Softwarequalität behandelt.

Das Internet der Dinge (IoT) ist im Zeitalter der Digitalisierung kein leeres Schlagwort. Im Jahr 2016 hat die Anzahl der „Dinge“, die mit dem Internet verbunden waren, die Anzahl der Smartphones und PCs übertrafen. Die Tendenz ist steigend. Aber was verbirgt sich tatsächlich hinter diesem Schlagwort und aus welchen Komponenten besteht eigentlich das Internet of Things? Welche physischen und virtuellen Gegenstände sind in einer globalen Infrastruktur der Informationsgesellschaften miteinander zu vernetzen; wie sieht die Zusammenarbeit und Kommunikation aus? Was sind dabei die Chancen und zugleich die neuen Herausforderungen an die Softwarequalität, damit Services, Netzwerke, Kommunikationstechnologien und Plattformen mit dem entsprechenden Niveau an Qualität für die Unternehmen und ihre Endkunden ausgeliefert werden können? Was sind die Ansätze und Vorgehensweisen in der realen und virtuellen Welt zur Sicherung der Softwarequalität? Diese und viele weitere Fragen wurden im Rahmen dieser Veranstaltung behandelt und näher beleuchtet.

Dutzende Teilnehmer aus verschiedenen Branchen nahmen am SQS Quality Brunch teil und informierten sich über die Ansätze, Vorgehensweise, Erfahrungen und Best Practices beim Einsatz von Internet of Things.

Harry Sneed (Univ. Dozent und Gewinner des ersten Preises für Softwaretest und Qualitätssicherung vom ASQF e.V. in Deutschland von 2011) hat über das Thema „Der Test von Service-Knoten in einem Netzwerk der Automaten“ referiert und u.a. gesagt:

„In einem „Internet of Things“ arbeiten Menschen zusammen mit Automaten, die ihnen diverse Dienste leisten: z.B. mit einer App, die Fahrkarten verkauft oder mit einem Auskunftsservice, der Fragen beantwortet. Mensch-zu-Mensch-Kommunikation wird durch Mensch-zu-Maschine-Kommunikation ersetzt. Hinzu kommt die Maschine-zu-Maschine-Kommunikation.“

Automaten greifen auf Services von anderen Automaten zurück. Die große Herausforderung ist es, zu testen, ob die automatisierten Netzknoten sich korrekt verhalten. Hierfür wird der Mensch noch gebraucht. Tester müssen alle Nutzungsvarianten ausprobieren und die Ergebnisse prüfen, denn noch kann nur der Mensch entscheiden, ob eine Aktion korrekt ausgeführt wird oder nicht. Die Herausforderung ist, nach neuen Wegen zu forschen, um die möglichen Aufträge an vernetzte Services zu simulieren und verifizieren, und das mit möglichst geringen Kosten.“

Der zweite Vortragende, **Dr. Kai-Uwe Gawlik** (verantwortlich für das Business Development und Innovationen für die DACH-Organisation in SQS) hat unter dem Titel „Qualität in IoT-Landschaften – neue Risiken?“ seinen Vortrag gehalten. Er hat u.a. erklärt:

„Moderne Geschäftsprozesse basieren auf einer Internet-basierten Vernetzung der „Dinge“, insbesondere also der zu Geschäftsprozessen beitragenden Parteien. Qualität bekommt bei dieser Steigerung von Komplexität eine besondere Bedeutung und ist speziell zu bewerten. Das gilt natürlich insbesondere für die Owner der Geschäftsprozesse. Darüber hinaus wird über den IoT-Gedanken ein neuartiges Plattformangebot geschaffen, welches hinsichtlich Qualitätsanforderungen eine besondere Betrachtung verdient.“



Die Vortragenden. Von links: Kai-Uwe Gawlik, Harry Sneed, Dieter Hörlberger



Redner mit Gewinnern von Fachbüchern beim 6. SQS Quality Brunch

Der dritte Vortragende, **Dieter Hörlberger** (SQS Delivery Manager für Business Unit Automotive & Manufacturing) hat unter dem Titel „IoT – QA jenseits der Theorie – Anforderungen und Herausforderungen“ vorgetragen und einen spannenden Praxiseinblick aufgezeigt:

„Die Zusammenführung und Integration aller Einzelkomponenten in einem ganzheitlichen IoT-System wäre bereits bei Vorhandensein aller Devices, Server, Switches, Sensoren, APIs, Apps, Datenbanken, Embedded Software, Cloudlösungen usw. eine nicht zu unterschätzende Challenge. Was bedeutet dies, wenn der Großteil der Hard- und Softwareelemente, aber auch die Kommunikationsschnittstellen neu entwickelt werden und Teil der Projekthinhalte sind und das in einem globalen Projektumfeld? Es ist ein Weg von Planung, gezielter Steuerung und bewusster Kommunikation. Trotzdem muss auch auf Sicht gearbeitet werden, da die nächsten Schritte sich hinter dem Wahrnehmungshorizont verbergen.“

Nach den Vorträgen war die Diskussionsrunde mit den Referenten im Rahmen einer Podiumsdiskussion an der Reihe. Die Vorträge haben sich, trotz den unterschiedlichen Zugängen, ausgezeichnet ergänzt und das Thema wurde gründlich von unterschiedlichen Seiten beleuchtet.

An diesem Vormittag wurde zur digitalen Vorstellung von SQS das Video „Transforming the World Through Quality“ (<https://www.youtube.com/watch?v=RPlz9uvumuc>) gezeigt. Mag. Sylvia Resetarits (Geschäftsführerin von SQS Österreich) führte durch den Vormittag und moderierte die Diskussionsrunde. Anschließend wurden drei Exemplare des Fachbuches „Thought Leadership 2016“ (Whitepaper Book) unter den Teilnehmern verlost.

◀ (Sylvia Resetarits und Mohsen Ekssir)

>

Quality Brunch / Cartoon

Die Veranstaltungsreihe SQS Quality Brunch, die im Jahr 2015 ins Leben gerufen worden ist, will bei **freiem Eintritt** den Austausch der Fach-Community rund um aktuelle und brennende Themen zu Software-Test und -Qualitätssicherung fördern. Neben einem kulinarischen Rahmenprogramm bietet der SQS Quality Brunch mit Fachvorträgen von Experten und anschließendem Networking Know-how-Transfer in entspanntem Ambiente.

[Die Autoren]

Gemeinsam mit Dirk Pothen bildet **Sylvia Resetarits** das Geschäftsführungsduo bei SQS in Österreich. Sie ist seit 2000 im Unternehmen und hat sich als Mitglied der Geschäftsleitung auf den Bereich Managementberatung fokussiert. Resetarits verfügt über Erfahrung im Bereich Projekt- und Anforderungsmanagement, als Projektleiterin hat sie zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt. Sie ist in den Bereichen Projekt- und Programmanagement, Prozessmanagement und Qualitätssicherung vor allem im Versicherungswesen eine der führenden heimischen Expertinnen.

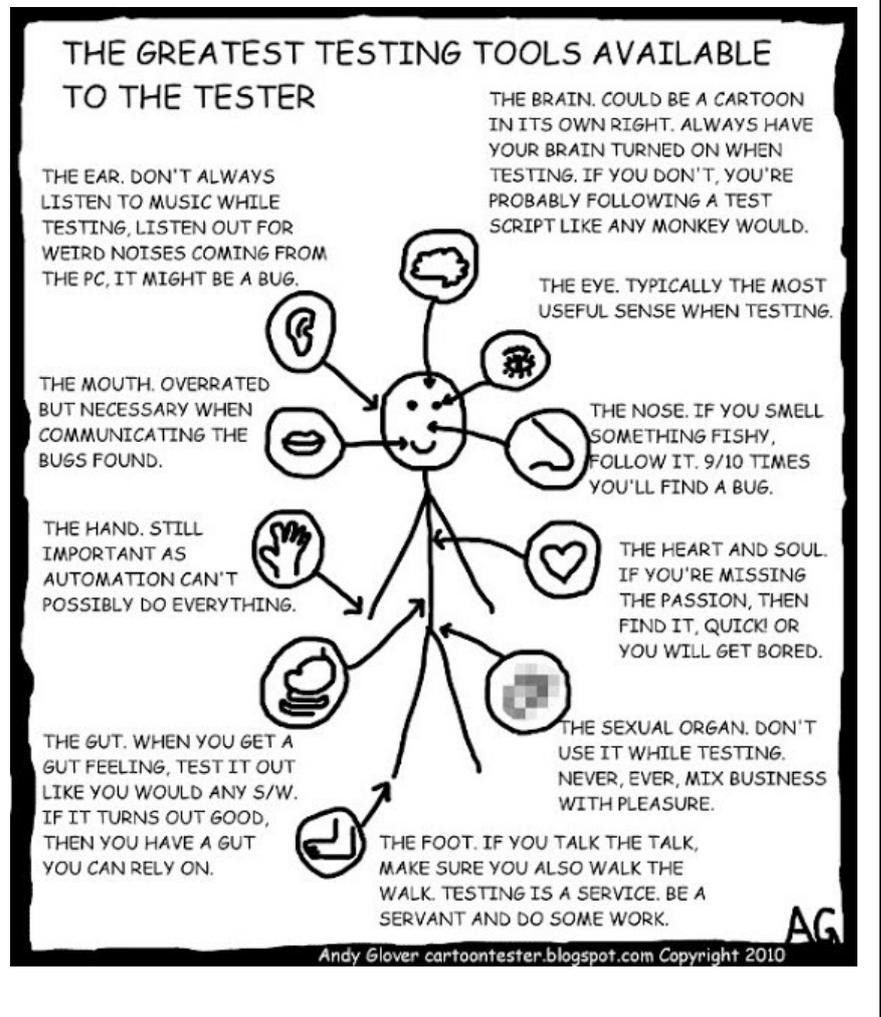


DI Dr. Mohsen Ekssir ist Principal Consultant bei SQS Software Quality Systems Österreich und unterrichtet seit dem Jahr 2011 an der Fachhochschule Wiener Neustadt Software Qualitätsmanagement. Er ist unter anderem Co-Autor des Buches „Der Integrationstest“ und „TestSPICE 3.0“.



[Cartoon]

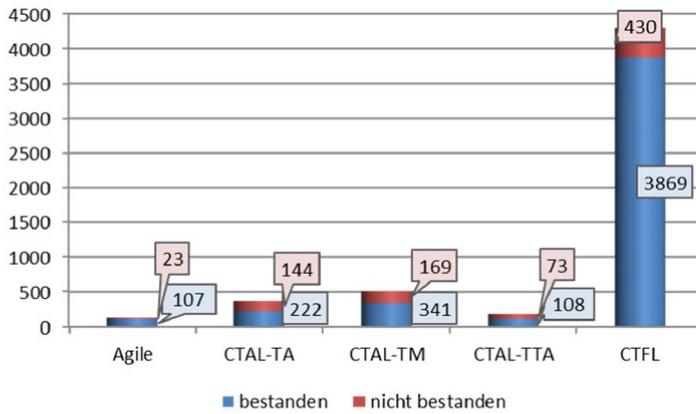
Quelle: Andy Glover, <http://cartoontester.blogspot.com/>





Abgelegte Zertifizierungsprüfungen in Österreich nach Modulen

Zeitraum: Q1/2007 – inkl. Q3/2017



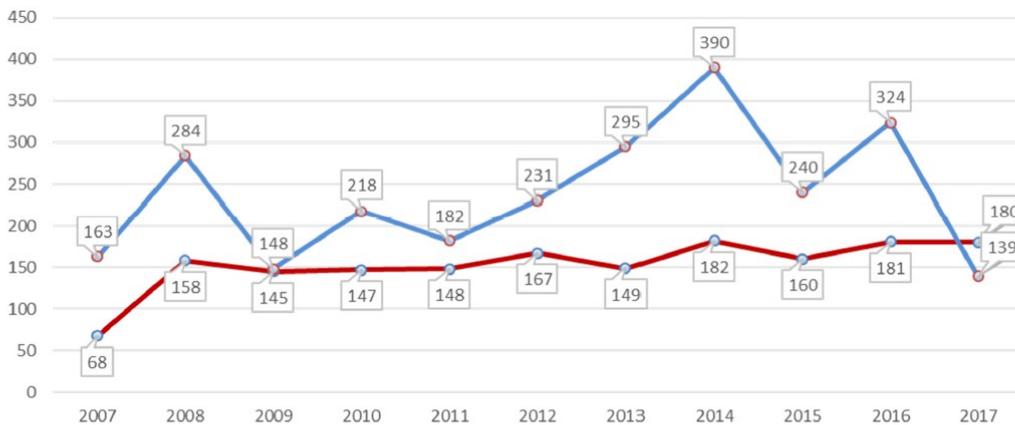
Bestehensquoten
 CTFL: 90%
 Agile: 82%
 CTAL-TM: 67%
 CTAL-TA: 61%
 CTAL-TTA: 60%



Abgelegte Zertifizierungsprüfungen in Österreich Entwicklung nach Modulen – CTFL

Mit vs. ohne Training

Zeitraum: Q1/2007 – inkl. Q3/2017



Kurs	Termin	Ort	Anbieter
E-Learning ISTQB® Certified Tester Foundation Level		Anmeldung zum eCTFL	Software Quality Lab
ISTQB® Certified Tester Foundation Level	22.01. - 25.01.2018	Wien	SQS
	05.02. - 08.02.2018	Lustenau	Software Quality Lab
	12.02. - 15.02.2018	Linz, Wien, Graz	
	12.02. - 15.02.2018	Wien	ANECON
	26.02. - 01.03.2018	Wien	Software Quality Lab
	05.03. - 08.03.2018	Wien	SQS
	09.04. - 12.04.2018	Wien	
	14.05. - 17.05.2018	Wien, Linz	Software Quality Lab
	04.06. - 07.06.2018	Wien	SQS
	04.06. - 07.06.2018	Wien	ANECON
ISTQB® Certified Tester Foundation Level Englischsprachig	26.02. - 01.03.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
	23.04. - 26.04.2018	Linz, Wien	
	07.05. - 10.05.2018	Lustenau	
	11.06. - 14.06.2018	Wien, Linz, Graz	
ISTQB® Certified Tester Foundation Level Extension, Agile Tester	15.03. - 16.03.2018	Wien	SQS
	21.03. - 23.03.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
	23.05. - 24.05.2018	Linz, Wien	
ISTQB® Certified Tester Advanced Level Test Manager	12.02. - 16.02.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
	19.02. - 23.02.2018	Wien	SQS
	14.03. - 20.03.2018	Wien	ANECON
	19.03. - 23.03.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
	23.04. - 27.04.2018	Wien	SQS
ISTQB® Certified Tester Advanced Level Test Analyst	05.03. - 08.03.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
	16.04. - 19.04.2018	Wien	ANECON
	16.04. - 19.04.2018	Wien	SQS
	04.06. - 07.06.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
	11.06. - 14.06.2018	Wien	SQS
ISTQB® Certified Tester Advanced Level Technical Test Analyst	27.02. - 01.03.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
	23.04. - 25.04.2018	Wien	ANECON
	15.05. - 17.05.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab



Kurs	Termin	Ort	Anbieter
Certified Agile Tester® Training (Prüfung in deutsch oder englisch)	19.02. – 23.02.2018	Wien	ANECON
	16.04. – 19.04.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
	11.06. – 14.06.2018	Linz, Wien	
	18.06. – 22.06.2018	Wien	ANECON
iSQI® Certified Agile Test Driven Development Training und Zertifizierung	27.02. – 01.03.2018	Wien	ANECON
	15.05. – 17.05.2018	Wien	
IREB® Certified Professional for Requirements Engineering Foundation Level	30.01. – 01.02.2018	Linz, Wien, Graz	Software Quality Lab
	06.02. – 08.02.2018	Lustenau	
	26.02. – 28.02.2018	Wien	SQS
	06.03. – 08.03.2018	Wien	ANECON
	10.04. – 12.04.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
	13.06. – 15.06.2018	Wien	ANECON
IREB® Certified Professional for Requirements Engineering Advanced Level: Elicitation & Consolidation	27.02. – 01.03.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
	07.05. – 09.05.2018	Linz, Wien	
IREB® Certified Professional for Requirements Engineering Advanced Level: Requirements Management	26.02. – 01.03.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
	16.04. – 19.04.2018	Linz, Wien	
IREB® Certified Professional for Requirements Engineering Advanced Level: Requirements Modeling	13.02. – 15.02.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
	24.04. – 26.04.2018	Linz, Wien	
CMAP© Mobile App Testing – Foundation Level	21.03. – 22.03.2018	Wien	ANECON
IBUQ – Usability and User Experience Engineering – FL	10.04. – 11.04.2018	Wien	ANECON

[Impressum]

Herausgeber: Austrian Testing Board Alser Straße 4/Hof 1/Eingang 1.5
A-1090 Wien, Austria
Telefon: +43 676 64 35 688 , Fax: +43 2256 65969
Email: office@austriantestingboard.at.

Dieses Magazin richtet sich an Software-Tester im deutschsprachigen Raum. Anregungen, Feedback, Kritik und ähnliches richten Sie bitte an backoffice@austriantestingboard.at
Wenn Sie dieses Magazin abbestellen wollen, nutzen Sie bitte den Abmeldelink im Mail oder senden Sie eine mit Betreff „Storno Magazin“ an backoffice@austriantestingboard.at.
Sämtliche in diesem Magazin zur Verfügung gestellten Informationen und Erklärungen geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder und sind unverbindlich. Das ATB übernimmt keinerlei Haftung und Gewähr, insbesondere auch für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der darin enthaltenen oder referenzierten Informationen oder deren Anwendung, sowie Druckfehler oder Irrtümer und es werden keinerlei Garantien, Zusicherungen oder sonstige Rechtsansprüche daraus begründet.
Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. In keinem Fall spiegeln Leserbriefe die Meinung der Redaktion wieder.

Partner — Veranstaltungen und Termine

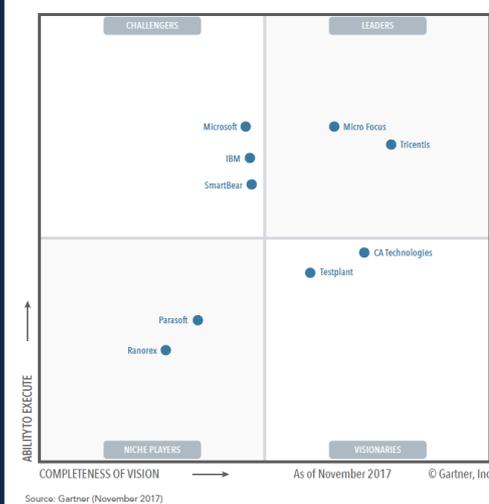
Veranstaltung	Termin	Ort	Anbieter
Automation Specialist Level 1	12.02. - 14.02.2018	Wien	TRICENTIS
Automation Specialist Level 2	15.02. - 16.02.2018	Wien	TRICENTIS
Leading SAFe® 4.0	04.04. – 05.04.2018	Wien	ANECON
Scrum Master Professional	30.01. - 31.01.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
Scrum Product Owner Professional	20..02. – 21.02.20218	Linz, Wien	Software Quality Lab
	04.04. – 05.04.2018	Linz, Wien	
Kanban verstehen und anwenden	20.03.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
Requirements Engineering für die agile Software-	13. 03.– 14.03.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
Domain-Driven Design	20.03. - 22.03.2018	Wien	Software Quality Lab
ISAOB® Certified Professional for Software Architecture Foundation Level	29.01. – 01.02.2018	Lustenau	Software Quality Lab
	12.03. – 15.03.2018	Linz, Wien, Graz	
Enterprise Architecture Management	09.04.2018	Wien	Software Quality Lab
Entwicklung von domänenspez. Sprachen und Code-Generatoren	29. 01. – 30.01.2018	Wien	Software Quality Lab
Entwicklung medizinischer Software nach EN 62304	01.03.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Medizinprodukten	28.02.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
Software Architektur für Embedded Systeme	05.02. – 07.02.2018	Wien	Software Quality Lab
Testgrundlagen für Embedded Systeme	09. 04. – 11.04.2018	Wien	Software Quality Lab
Mobile Medical Apps	04.04.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
Datenschutz Grundverordnung	30.01.2018	Wien	Software Quality Lab
	08.02.2018	Linz	
	26.02.2018	Wien, Linz	
Secure Coding	21.02.2018	Wien	Software Quality Lab
	28.02.2018	Linz	
Secure Systems Engineering	31.01.2018	Wien	Software Quality Lab
	01.02.2018	Linz	
Security Awareness für Führungskräfte	20.02.2018	Wien	Software Quality Lab
	27.02.2018	Linz	
Risikomanagement für medizinische Software	03.04.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
Grundkurs technisches Schreiben	12.03.2018	Linz, Wien	Software Quality Lab
User Experience für industrielle Anwendungen	22.03. - 23.03.2018	Wien	Software Quality Lab

Konferenzen / Silberpartner

[Konferenz Kalender]

Konferenz	Termin	Ort	Deadline Call for Paper
Software Quality Days	16.01. - 19.01.2018	Wien	
OOP	05.02. - 09.02.108	München / Deutschland	
REConf	05.03. - 08.03.2018	München / Deutschland	
German Testing Day	07.06. - 08.06.2018	Frankfurt / Deutschland	
World Usability Congress	17.10. - 18.10.2018	Graz	28.02.2018
QA & TEST	17.10. - 19.10.2018	Bilbao / Spanien	05.03.2018
EuroSTAR	12.11. - 15.12.2018	Den Haag / Niederlande	05.02.2018

Figure 1. Magic Quadrant for Software Test Automation



We're a **Leader** in
Gartner Magic Quadrant
for Software
Test Automation

Get your copy of the
Magic Quadrant!

www.tricentis.com/GartnerMQ2017

TRICENTIS

**[Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe]**

Der Redaktionsschluss für
Zulieferungen zur nächs-
ten Ausgabe und Inserate
für unsere neue Karriere-
Lounge ist

Fr., 16.02.2018

Die nächste Ausgabe
erscheint voraussichtlich
Anfang bis Mitte März
2018.